

# WIEVIEL INTERNEN AUFWAND BENÖTIGEN EDI-LÖSUNGEN WIRKLICH?

Je nachdem für welche EDI-Lösung man sich entscheidet, variieren auch die unternehmensinternen Aufwände.

Allgemein klar ist, dass bei on-premise Lösungen das Unternehmen selbst den Großteil der EDI-Prozesse und -Aufgaben übernehmen muss. Weniger klar ist, dass es allerdings auch wichtige Unterschiede zwischen **Managed EDI** und einer **Fully Managed EDI-Lösung** gibt.

Was und wie viel EDI-Dienstleister tatsächlich übernehmen und was das Unternehmen selbst umsetzen muss, ist leider oft nicht ganz klar.

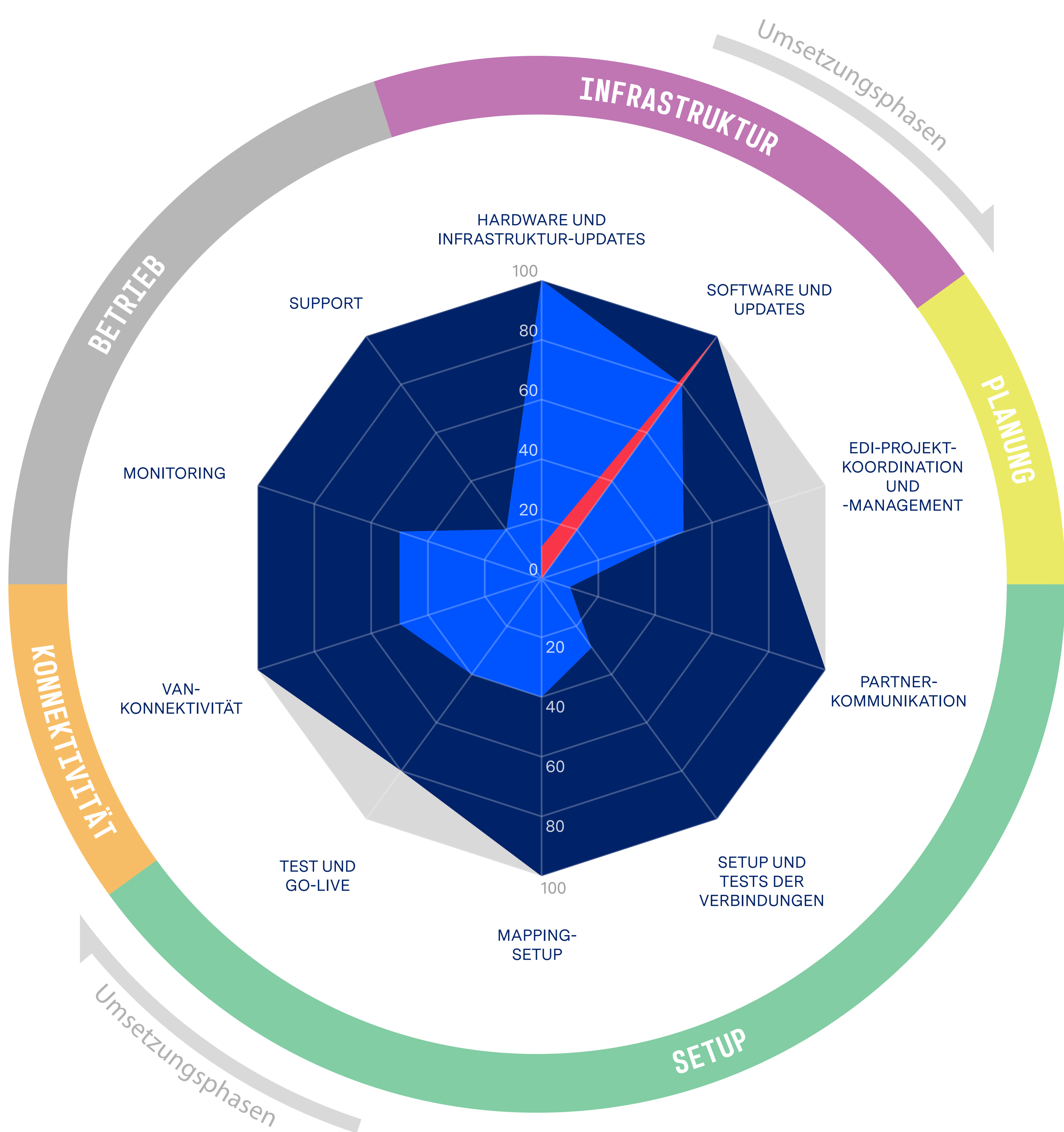
Die Folge sind unvorteilhafte EDI-Verträge, potentiell hohe Folgekosten und Stress für die internen Teams.

Die folgende Grafik soll Kunden und EDI-Interessierten helfen, auf einen Blick zu erkennen, wie viel internen Aufwand welche der drei üblichen EDI-Lösungen langfristig wirklich erfordert.

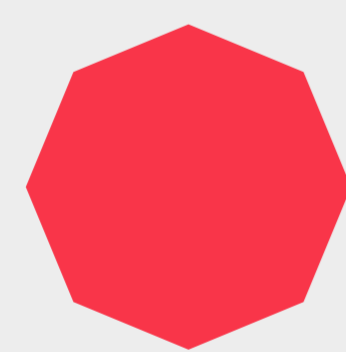
Im Uhrzeigersinn wird der typische Lebenszyklus einer EDI-Umsetzung dargestellt und wieviel Prozent des Aufwandes dabei vom EDI-Dienstleister bei der jeweiligen Lösung übernommen wird.

## WIEVIEL ÜBERNIMMT DER DIENSTLEISTER WIRKLICH?

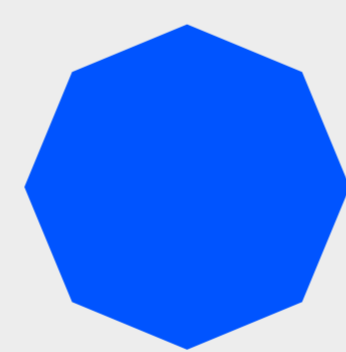
Die Grafik zeigt in Prozent, wie viel Aufwand der EDI-Dienstleister übernimmt (100% = kein interner Aufwand nötig).



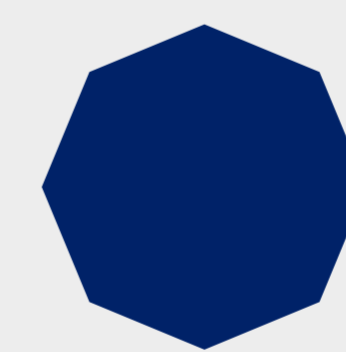
### Legende



On-premise



Managed EDI



Fully Managed EDI

## AUF EINEN BLICK

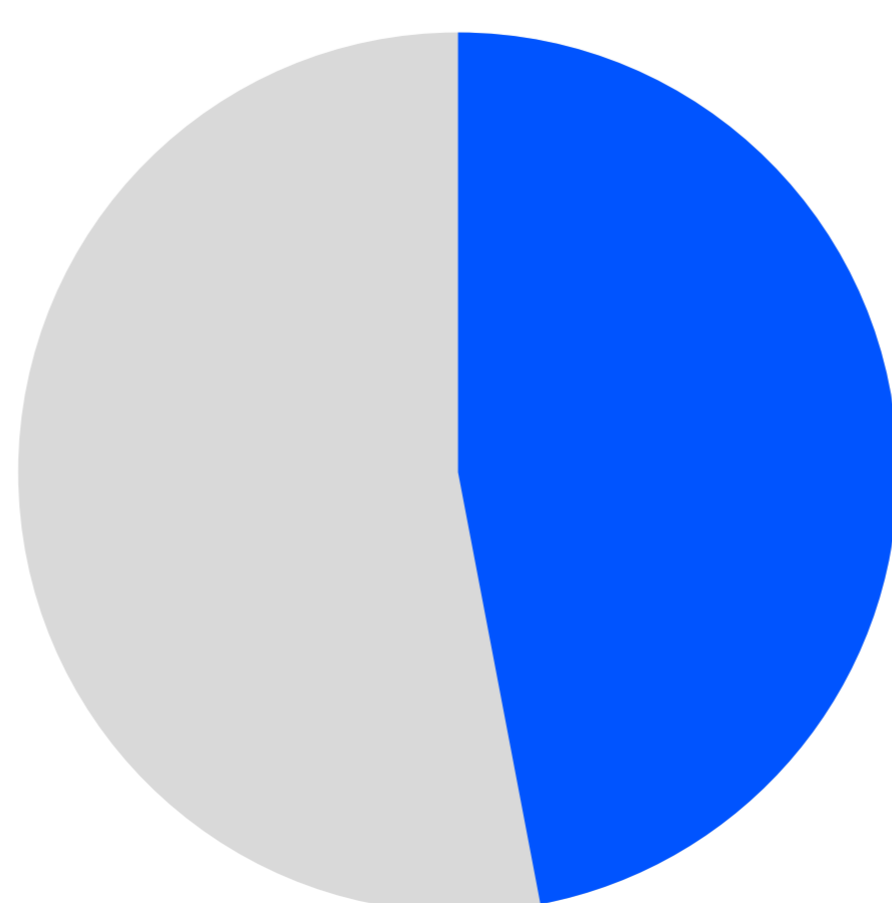
Mit den oben im Detail angeführten Umsetzungsschritten lässt sich in etwa ermitteln, mit wie viel Prozent Arbeitsaufwand sich der EDI-Dienstleister an der EDI-Umsetzung tatsächlich beteiligt.

### ON-PREMISE



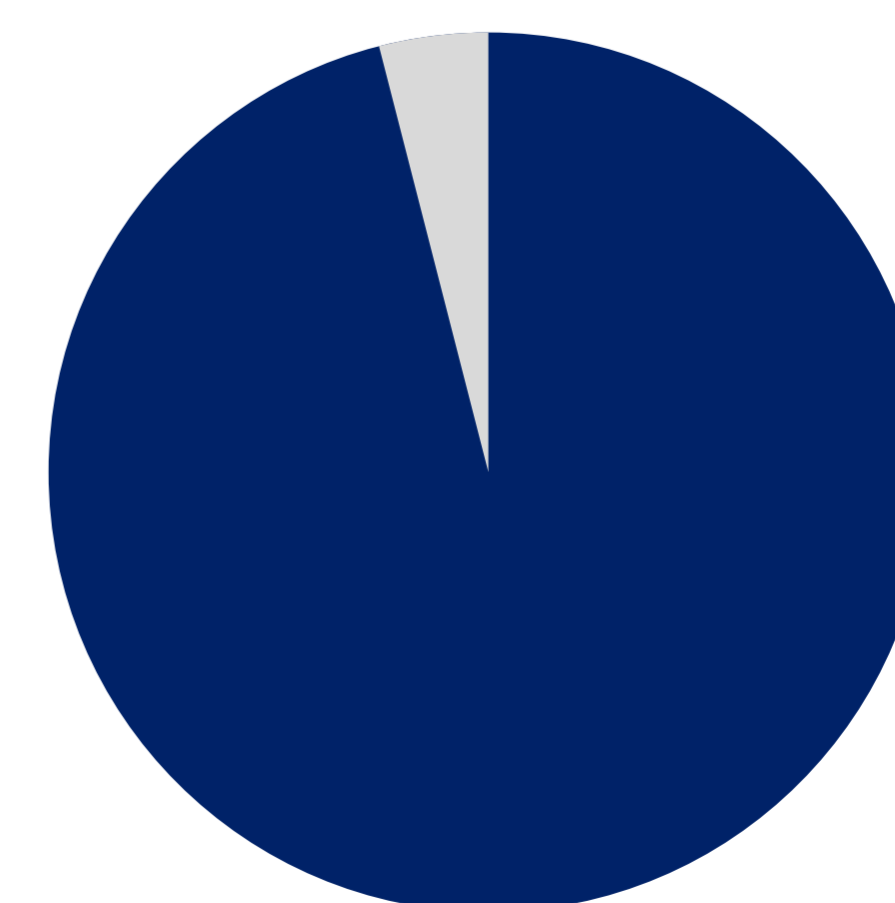
11%

### MANAGED



47%

### FULLY MANAGED



96%